vielleicht sogar ein Mord, aber für unser Gebiet ist Das eine fremde Angelegenheit. Wir bewachen die Blumen und Früchte unserer Gärten und gehen Jedem scharf zu Leibe, der uns darin einen Schaden anrichtet; was jedoch die Gärten anderer Leute betrifft, so sind wir deren Wächter nicht, sondern da ist das Hüten und Bewachen die Sache der Eigenthümer. Ganz in derselben Weise nun, denke ich mir, stellt sich auch das Verhältniß zwischen zweierlei Herrschaftsgebiet und Gerichtsbarkeit: es ist genug, wenn der Beherrscher eines jeden Landes über das Leben seiner eigenen Unterthanen wacht."

„Sehr wahr, Mustapha," entschied der Pascha; „so ist es, und so soll es sein. Auch würden wir sonst ja die Geschichte nicht zu hören bekommen. Kafir, du hast unser Versprechen; — fange an!"

Der Sklave (denn ein solcher war es) hatte die ganze Zeit her sein Gesicht auf den Boden geneigt; jetzt erhob er sich und erzählte wie folgt:

Ich bin von Geburt ein Grieche; meine Eltern waren arme Leute und wohnten in Smyrna. Ich war ihr einziger Sohn und wurde zu dem Handwerke meines Vaters erzogen, welcher ein Böttcher war. Im Alter von zwanzig Jahren verlor ich ihn — meine Mutter war schon früher gestorben — und mußte nun Sorge tragen, wie ich mir durch die Welt half. Zu dieser Zeit stand ich in Dienst bei einem jüdischen Weinhändler, der mich in Folge meiner Brauchbarkeit nach und nach bis zu seinem ersten Gehilfen befördert hatte. Leider sollte es nicht lange so bleiben; es trat ein Ereigniß ein, das mich zuerst emporhob, nachher aber in die tiefste Erniedrigung stürzte.

Als erster Gehilfe hatte ich hauptsächlich die Behandlung der Weine und deren Zurichtung zum Verkauf unter mir; doch arbeitete ich mitunter auch noch selbst in der Böttcherei mit, über welche mir sonst blos die Führung der Aufsicht oblag. Mein Untergebener daselbst war ein äthiopischer Sklave, ein vierschrötiger, mürrischer Kerl von boshafter Gemüthsart, den selbst sein Herr und Besitzer nicht recht zu bändigen vermochte. Die Bastonnade schien ihm kaum wehe zu thun; jede Züchtigung machte ihn noch tückischer, als er schon vorher gewesen. Wenn ich einen Schaden entdeckte, den er durch Ungeschick oder Fahrlässigkeit angerichtet hatte, so warf er mir so bösartige Blicke zu, daß ich mehr als einmal ihm einen sofortigen Mordversuch auf mich

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000343